

Glücksorte auf Rügen

mit Hiddensee
& Stralsund

DROSTE

Janet Lindemann



Janet Lindemann



Glücksorte auf Rügen

Fahr hin und werd glücklich



Droste Verlag





Liebe Glücksuchende,

leuchtend weiße Kreidefelsen, türkisblaues Meer, feinster Sandstrand, schattige Buchenwälder, weiße Villen, Märchenschlösser:
Auf der Insel Rügen findet jeder seinen ganz persönlichen Glücksort.
Wer Trubel liebt, ist in den Ostseebädern bestens aufgehoben.
Tagsüber schlendert man über Strandpromenaden und Seebrücken.
Abends kommt man zum Cocktailschlürfen in einer Bar zusammen.
Wer Stille sucht, ankert an einem Naturstrand im Süden der Insel.
Vielorts ragen steile Kliffs in den Inselhimmel. Uferschwalben haben in den Felswänden ihre Rückzugsorte. Höchste Glücksgefühle löst ein glutroter Sonnenuntergang am Strand aus. Den genießt man am besten mit Wein, Bier (natürlich aus einer Brauerei der Region) und lieben Freunden am Lagerfeuer. Einer der schönsten Plätze dafür ist der Strand von Hiddensee. Pures Lebensglück verspricht ein Bummel durch die schmalen Gassen der Stralsunder Altstadt. Die Insel Rügen mit Hiddensee und Stralsund macht glücklich. Hier findet garantiert jeder sein Lieblingsplätzchen. Leinen los und auf zu neuen Ufern!

Ihre Janet Lindemann



Deine Glücksorte ...



1 Treibholz voller Lebensfreude

Ein Tag am Meer in Putbus8

2 Im Wohnzimmer von Schillings

Die Leuchttürme vom Kap Arkona10

3 Weite und Freiheit spüren

Hoch hinaus im Jagdschloss Granitz12

4 61 Minuten Lebensglück

Sankt-Marien-Kirche und Klosterhof in Bergen14

5 Behütet und beschattet

Im Schlosspark Pansevitz16

6 Zum Lachen in den Keller

Das Kabarett-Theater Lachmöwe in Baabe18

7 Oase im stillen Inselwesten

In der Kultur- und Wegekirche Lindow20

8 Herrlich unperfekt

Der Hexenwald Semper22

9 Gummistiefel zum Glück

Rügens Spezialitätenmanufaktur24

10 Täglich neu

In der Kreptitzer Heide regiert die Natur26

11 Geschichte und Geschichten

Auf Zeitreise im Fischerdörfchen Vitt28

12 Stoffe zum Träumen

Galerie Dwarslöper in Kloster30

13 Ein Ort voller Geschichten

Nistelitz: uriges Zuhause fern der Welt32

14 Rein in die Ostsee

Pures Strandvergnügen in Binz34

15 Der perfekte Ton

Die Söt Pottery als Ort mit Seele36

16 Zwei Straßen ins Glück

Über Rügenbrücke und Rügendam auf die Insel38

17 Pferdstärke für schöne Haut

Die Bergener Rugard-Apotheke und ihr Schatz40

18 Schönster Kreide-Blick

Auf dem Königsstuhl und der Victoriasicht42

19 Kreative Träume

In der Töpferei am Grundtvighaus44

20 Blick auf den Bodden

Auf dem Tempelberg Bobbin46



21 Unter der Buckelschale

*In der Rügen Therme in
Sassnitz zur Ruhe kommen*48

22 Alle einsteigen, bitte!

*Mit dem Rasenden Roland
durch den Südosten Rügens*50

23 Im siebten Geschmackshimmel

*Verwöhnfrühstück im Selliner
Kolonial-Stübchen*52

24 Kraniche beobachten

Die Vögel des Glücks in Tankow54

25 Auf der Welle surfen

*Sportliches Vergnügen im
Südosten der Insel*56

26 Ein Traum in zartem Lila

*Wenn auf Hiddensee
die Heide blüht*58

27 Ein Märchenschloss

*Auf Schloss Ranzow auf
Wolke 7 schweben*60

28 Eine Insel auf der Insel

*Dahlmanns Bazar in
Alt Sassnitz*62

29 Ein Paradies für Naschkatzen

*Süße Manufakturen in
Karls Erlebnis-Dorf*64

30 Urwald im Rügischen Bodden

*Naturparadies und Künstlertreff:
die Insel Vilm*66

31 Zeitreise in das Jahr 1826

*Das fürstliche Schauspielhaus
in Putbus*68

32 Feuerstein und Hühnergott

*In der Steinmanufaktur
Rügensteine von Peter Müller*70

33 Am Naturstrand Alt Reddevitz

In der Ruhe liegt das Glück72

34 Einfach nur träumen

Blütenmeer in der Granitz74

35 Hier geht es rund

*Das Karusel von Stummfilmstar
Asta Nielsen*76

36 Hier bleibt niemand allein

*Die Hafenkneipe Zur Fähre
hat Charakter*78

37 Allein unter Uferschwalben

*Das Gelbe Ufer: ein Kleinod
im stillen Süden*80

38 Meer davon

Der Fischerstrand in Baabe82

39 Im Speicher die Karten legen

*Die Spielkartenfabrik
in Stralsund*84

40 Ausblicke zum Niederknien

*Unterwegs in den Zickerschen
Bergen*86

... noch mehr Glück für dich



41 Das Inselleben schmecken

Der Fischereihafen von Sassnitz88

42 Ein Himmel voller Rosen

Die Inselkirche in Kloster90

43 Mit viel Liebe gebacken

Ein Café Klatsch hinter der
Düne in Baabe92

44 Ein Zuhause für Puppen

Die Figurensammlung
Homunkulus in Vitte94

45 Mit Muskelkraft über die Bek

Auf der kleinsten Fähre
der Insel in Baabe96

46 Der Weg über die Hucke

Beseelt von der Schönheit
der Insel98

47 Eine Kapelle am Strand

Die beeindruckende Architektur
der Strandhalle Binz100

48 Träume leben und erleben

Ökologisch einkaufen auf
Gut Rosengarten102

49 Leckerer vom Räucherschiff

Fischbrötchen bei Berta
in Lauterbach104

50 Ein Idyll abseits der Straße

Museumscfé Gingst im
Museumshof106

51 Galerie im Pflanzenhaus

Die Orangerie Putbus –
Rügens Ausstellungszentrum108

52 Wellness für die Seele

Auszeit am Nordstrand Sellin110

53 Mönchguts unberührte Natur

Das steil aufragende Kliff
am Reddevitzer Höft112

54 Im Einklang mit der Natur

Das LebensGut Frankenthal:
ökologisch wertvoll114

55 Die Sinne schärfen

Am Ostseestrand Dranske
hoch im Norden116

56 Das Hawaii der Ostsee

Ummaii: Urlaub für alle118

57 Glück, das nichts kostet

Im Kräutergarten von
Putgarten120

58 Mediterranes Altstadtfair

Die weißen Villen von Sassnitz122

59 Ankommen auf dem Seeweg

Unterwegs mit der
Glewitzer Fähre124

60 Viel Grün und weißes Gold

Waldbaden am Kreidensee
Dargast126



61 Ein Konzept, das schmeckt

*Frische Ideen und Taten
in Schillings Gasthof128*

62 Lietzow und Spitzer Ort

*Bodden-Spaziergang mit
Schloss-Romantik130*

63 Freier Blick über Stralsund

*Leichtigkeit auf dem Turm
von St. Marien132*

64 Ein UFO an der Ostsee

Der Mütter-Turm in Binz134

65 Eine Schatzkammer

*Feinste Regionalwaren und
Töpferei aus Ginst136*

66 Frisch geräuchert und stilecht

*Fisch vom Kutter des
Bürgermeisters138*

67 Inselklang und Seeadler

*Positive Energie am
Schmacher See140*

68 Nah am Wasser gebaut

*Die schwimmenden Ferienhäuser
von Lauterbach142*

69 Anlegen und genießen

*Ankern in Nadins Eishafen
im Inselwesten144*

70 Immer der Nase nach

*Bärlauchfelder im Putbuser
Schlosspark146*

71 Südseefeeling in Göhren

*Ein Strandhaus am Rande
der Welt148*

72 Glück lässt sich riechen

*Inselseifen: Rügens erste
Seifensiederei150*

73 Aufs Wasser schauen

Panoramablicke in Altefähr152

74 Das Haus am See

*Traumhaft und fernab der Stadt:
Muglitz154*

75 Sprachlos vor Schönheit

*Sonnenuntergang am
Strand von Vitte156*

76 Stralsunds reizvollste Seite

*Im Rathausgang verlangsamt
sich der Schritt158*

77 Das leckerste Eis der Insel

*Der Sommerpalast auf
Hiddensee160*

78 Ein Bad mit Fürst Malte

*Das Badehaus Goor in
Lauterbach162*

79 Durch Rügens grüne Tunnel

*Unterwegs auf der
Deutschen Alleinstraße164*

80 Der Mittelpunkt der Welt

*Unter den Strahlen vom
Leuchtturm Dornbusch166*

Treibholz voller Lebensfreude

1 Ein Tag am Meer in Putbus

„Unsere Kreativwerkstatt ist unser Glücksort.“ Für die in Putbus lebenden Rügauer Benjamin Treu und Juliane Dressel sind es kleine Dinge, mit denen sie Großes bewirken. Aus Meerglas, von Wind und Wellen geschliffenen Hölzchen, Herzmuscheln, Steinchen und anderem Treibgut gestalten sie herzerfrischende Gute-Laune-Figuren und Bilder. Zum Beispiel „Woodstock“: Das sind fünf windschiefe Hölzchen mit Flower-Power-Bemalung im blauen Rahmen. Das „Rock concert“ besteht aus 30 flachen, aneinandergereihten Steinchen mit offenen Mündern und Kulleraugen. Diese Kulleraugen und die fröhlichen Münder machen die Figuren zu etwas Besonderem. Inselweit sieht man sie. Vor dem Eishafen in Schaprode zum Beispiel stehen zwei bunt bemalte Stämme in beachtlicher Größe.

Jule und Ben sind Künstler, Lebenskünstler und Überlebenskünstler. Juliane hat Baltic Management in Stralsund studiert, Benjamin ist gelernter Tischler und erfahrener Gastronom. Unweit vom fürstlichen Theater haben sie sich mit ihrer Kreativwerkstatt ihren ganz persönlichen Glücksort geschaffen und fertigen mit Hilfe von lieben Freunden Objekte, Bilder und Schlüsselanhänger aus Treibgut. Sie verarbeiten, was die See an Land spült: Aus hölzernen Eisstäbchen werden Ohringe, aus verrosteten Kronkorken Teile einer Wanduhr. Die fantasievollen Werke verkaufen sie im angrenzenden Lädchen mit Blick in den Schlosspark. Die Teile sind so begehrt, dass die Nachfrage manchmal sogar das Angebot übersteigt. Kein Wunder: Das Betrachten der Bilder und Figuren löst reine Glücksgefühle aus, ihre Werke stecken voller Lebensfreude. Und von beidem kann man eben nie genug haben. Man spürt, dass Jule und Ben ihren Traum leben: Im Herbst, wenn der Sturm über die Insel hinwegzieht und Treibgut an die Strände spült, verlagert das Kreativteam seinen Arbeitsplatz nach draußen. Dann wird gesammelt, was Wind und Wellen hergeben, um aus den Schätzen des Meeres in stillen Momenten neue Werke voller Strahlkraft zu fertigen.

-
- 📍 Ein Tag am Meer, Alleestraße 7, 18581 Putbus, Tel. (03 83 01) 88 83 09
 - 🚌 ÖPNV: Bus 30 und 31, Haltestelle Circus; Rasender Roland, Haltestelle Putbus



Im Wohnzimmer von Schillings

2 *Die Leuchttürme vom Kap Arkona*

Ursprünglich schnaufte die historische Schmalspurbahn Rasender Roland sogar bis zum Nordzipfel. Doch das ist mindestens genauso lange her wie der Ärger des Architekten Schinkel darüber, dass das Dach seines Baus am Kap Arkona nicht ganz dicht war. Der Schinkelturm gab erstmals im Jahr 1828 Lichtzeichen ab. Pommer'sche Kaufleute setzten sich nach der Übergabe der Insel von Schweden an Preußen bei der neuen Regierung dafür ein, dass an vorgelagerten Punkten Leuchtfeuer entstehen, um ihre Handelswaren auf dem Seeweg vor dem Untergang zu bewahren. Die Kleinbahnstrecke von Fährhof bis nach Altenkirchen nahe dem Kap Arkona wurde 1896 eröffnet. Heute weht am Kap ein anderer Wind: Zu den Leuchttürmen fährt eine gasbetriebene Bahn auf Rädern. Im 21 Meter hohen Schinkelturm können Verliebte in den Hafen der Ehe einlaufen, ein maritimes Museum besuchen und die grandiose Aussicht auf die Ostsee genießen. Zum Königlichen Leuchtfeuerwärter wurde „Lampenwärter“ Carl Eduard Schilling bestellt. Mit Frau und acht Kindern bewohnte er anfangs Keller und Erdgeschoss. Zeitgleich betrieb er am Kap eine Gastwirtschaft und vermietete Zimmer für drei Reichsmark die Nacht. Im März 1905 wurde der Schinkelturm außer Dienst gestellt. Lichtsignale schickt seitdem der neue, 35 Meter hohe Leuchtturm nebenan über die See. Seine Laterne leuchtet 75 Meter über dem Meer. Elf Jahre wurde der Turm aufgrund seiner auffallenden Markierung – schwarze und rote Streifen – Ringelsocke genannt. Da die Farben nicht atmungsaktiv waren, wurden sie 1991 bei Sanierungsarbeiten wieder entfernt. Der letzte Leuchtfeuerwärter Arkonas verließ 1977 seinen Arbeitsplatz. In diesem Jahr wurde das Leuchtfeuer automatisiert und der Leuchtfeuerwärter nach Karlshagen auf Usedom versetzt. 45 Meter hoch ist die Steilküste am Kap Arkona. Johannes Brahms, Theodor Fontane, Gerhart Hauptmann und Caspar David Friedrich waren schon an diesem besonderen Ort. Weit reicht der Blick und wer Glück hat, sieht sogar die dänische Insel Møn.

► Leuchttürme Kap Arkona, 18556 Putgarten

www.kap-arkona.de

► ÖPNV: Bus 14, Haltestelle Putgarten oder Kap Arkona



Weite und Freiheit spüren

3 Hoch hinaus im Jagdschloss Granitz

Eine gusseiserne und scheinbar frei schwebende Wendeltreppe windet sich wie eine Schlange an der Außenmauer hinauf zum Mittelurm. Mit jedem Schritt kommt man dem Himmel ein Stück näher. Mutige voran! Denn durch die 154 schmucken Stufen geht der Blick in die Tiefe. Nichts für schwache Nerven und schon gar nichts für Menschen mit Höhenangst. Aber bei einem Blick über das weite Inselland werden Glücksgefühle frei, denn das Jagdschloss Granitz thront auf dem Tempelberg: mit 106 Metern die höchste Erhebung weit und breit. Die Halbinsel Mönchgut mit ihrer zerklüfteten Küste, die türkisblaue Ostsee mit ihren feinen Sandstränden, die weißen Villen der Badeorte, die grünen Buchenwälder der Stubnitz wirken aus schwindelerregender Höhe wie ein Gemälde. Spätestens bei diesem Anblick wird dem Betrachter klar, was den Fürsten von Putbus im 19. Jahrhundert dazu bewog, in dieser Idylle sein Jagdschloss zu errichten. In den schmucken Sälen trafen sich einst seine feinen Gäste und gingen von hier aus zur Jagd in die wildreichen Wälder der Granitz, aßen von wappengeschmückten Tellern oder verbrachten gesellige Abende bei Billardspielen. Nach einem Schlossbrand in Putbus wohnte die Fürstenfamilie selber hier. Die Wände im Marmorsaal sind mit Edelholz und Marmor verkleidet. Im Rittersaal ist die Archäologiesammlung des Fürsten zu sehen, gekachelte Wände und Stuckdecken mit Ornamenten sind im Erdgeschoss zu finden. Ein Blickfang ist ein Ritter, der sich bei genauem Hinsehen als Ofen entpuppt. Zu den Schätzen gehört das Reisetagebuch der Fürstin Wanda Marie zu Putbus, das sie 1861/62 in Ägypten schrieb. Das Glück war den liebenswerten Schlossgeistern im Jahr 2010 hold, als neun wertvolle, lang verschollen geglaubte Stickereien der Fürstin in Potsdam auftauchten. Auch die sind in dem prachtvollen von dem Berliner Architekten Johann Gottfried Steinmeyer entworfenen Prunkbau zu bewundern. Der 38 Meter hohe Mittelurm trägt übrigens die Handschrift von Karl Friedrich Schinkel, oberster Baubeamter Preußens.

TIPP

Ein Erlebnis sind die Vollmondwanderungen zum Jagdschloss, angeboten über die Kurverwaltung Binz.

📍 Jagdschloss Granitz, 18609 Binz, Tel. (03 83 93) 6 67 10

www.jagdschlossgranitz.de

🚌 ÖPNV: Rasender Roland und Pendelbus 28, Haltestelle Jagdschloss; Bus 20, Haltestelle Lancken-Granitz; Bus 22, Haltestelle Binz Kleinbahnhof Ost

